



St. Ludgerus

Katholische Kirchengemeinde Schermbeck



Als der Himmel auf die Erde kam

„Als der Himmel auf die Erde kam“

Sterne haben etwas Faszinierendes. In einer klaren Nacht funkeln sie über uns. Manche haben besondere Bedeutung: der Morgenstern, der Polarstern, der Abendstern. Und dann sprechen uns besondere Sternbilder an wie der „Große Wagen“ oder das „Kreuz des Südens“. Wenn wir Sternschnuppen sehen, wünschen wir uns im Stillen etwas und glauben, dass das irgendwie in Erfüllung geht.

Für manche, welche in diesem Jahr geheiratet oder ein Ehejubiläum gefeiert haben, mögen es persönliche Sternstunden gewesen sein.

In der Gemeinde hatten wir zwei Jubiläen:
Im Juni feierten wir

– jeweils an diesen beiden Lebensorten
der Pfarrei –

50 Jahre Kita St. Ludgerus und im September
das 40-jährige Bestehen unserer Pfadfinder.
Viele werden das in guter Erinnerung haben.

In der Politik haben wir in diesem Jahr nicht gerade Glanzlichter erlebt. Alles andere als Sternstunden der Menschheit waren das gefährliche Kräfteressen mit atomarer Drohung der beiden Präsidenten Trump und Kim Jong Un. Oder das Massaker von Las Vegas, bei dem 59 Menschenleben sinnlos ausgelöscht wurden und über 500 Menschen verletzt wurden.

In totalem Kontrast dazu steht die Sternstunde des „Allmächtigen“, der als kleines, ohnmächtiges Kind auf die Erde kam. Wahrlich eine Sternstunde für die ganze Menschheit. Wir können ihr den Titel geben: „Als der Himmel auf die Erde kam“.

Diese Sternstunde der Menschheit feiern wir an Weihnachten: Da wird sichtbar, was Mensch-Werdung bedeutet.

Im Vater-unser beten wir: „Wie im Himmel, so auf Erden“. Für gläubige Christen ist der Himmel Jesu der Horizont, welcher unsere Berufung zum Menschsein aufzeigt. Wenn jemand den Stern in der Geburtskirche in Bethlehem berührt, die Stelle, an welcher der Überlieferung nach Jesus geboren wurde, dann möchte er wohl eigentlich den Himmel berühren, der in Jesus auf die Erde kam. Gott lässt sich in Jesus berühren – das ist die Botschaft von Weihnachten. Von dieser Botschaft können wir uns jedes Jahr neu berühren lassen.

Die folgenden Gedanken des verstorbenen Aachener Bischofs Klaus Hemmerle können uns auf diesem Weg durch den Advent begleiten:

DER STERN HAT SICH NICHT GEIRRT,
*als er den Fernsten rief,
aufzubrechen zum nahen Gott.
Der Stern hat sich nicht geirrt,
als er den Wüstenweg wies,
den untersten, den härtesten Weg.
Der Stern hat sich nicht geirrt,
als er stehen blieb
über dem Haus der kleinen Leute:
Dort ist die große Zukunft geboren.
Dein Herz hat sich nicht geirrt,
als es sich aufmachte,
den Unbekannten zu suchen.
Dein Herz hat sich nicht geirrt,
als es nicht aufgab
in der sichtlosen Ungeduld.
Dein Herz hat sich nicht geirrt,
als es sich beugte vor dem Kind.*



***Gott lässt sich von uns und unserer Not berühren.
Wo lassen wir uns von GOTT berühren?***

Wenn wir in der Adventszeit das Bild mit dem Sternenhimmel über dem Altar sehen, können wir uns von dieser Schönheit beeindruckt lassen. Auch davon, dass diese „Lichter“ vor Millionen von Lichtjahren sich auf den Weg zu uns gemacht haben.

Bitte lesen Sie auch die Hinweise in diesem Pfarrbrief auf die besonderen Gottesdienste in der Adventszeit, z.B. die Lichtermesse der kfd, die Messe im Stall, der Bußgottesdienst und die Messe mit dem „Friedenslicht von Bethlehem“.



Den Jugendlichen, welche am 9. Dezember von Regionalbischof Rolf Lohmann gefirmt werden, wünschen wir, dass es für sie eine Sternstunde ihres Lebens wird.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles Jahr 2018 wünscht Ihnen im Namen des Seelsorgeteams

Es kann uns auch ein zeichenhafter Hinweis darauf sein, dass der ferne GOTT selbst sich aufgemacht hat, um uns nahe zu sein.

Klaus Honermann

Gottesdienste im Weihnachtsfestkreis

Heiliger Abend	Sonntag 24.12. 15.00 Uhr 16.30 Uhr 19.00 Uhr	<i>Krippenfeier Familienmesse zu Heiligabend Christmette mit Chor</i>
1. Weihnachtstag	Montag 25.12. 08.30 Uhr 10.30 Uhr	<i>Hochamt Festhochamt mit Kapelle Einklang</i>
2. Weihnachtstag	Dienstag 26.12. 08.30 Uhr 10.30 Uhr	<i>Hl. Messe Hl. Messe mit Chor und Orchester</i>
Silvester	Sonntag 31.12. 18.00 Uhr 23.30 Uhr	<i>Hl. Messe zum Jahreschluss Gebet zum Jahresabschluss</i>
Neujahr	Montag 01.01.2018 10.30 Uhr Sonntag, 07.01.2018 08.30 Uhr 10.30 Uhr	<i>Festhochamt Hochamt Sternsingermesse</i>

Sondergottesdienste im Advent 2017

Dienstag	05.12. , 16.00 Uhr	KfD-Lichtermesse
Samstag	09.12. , 15.00 Uhr 17.30 Uhr	FIRMUNG
Donnerstag	14.12. , 19.00 Uhr	Messe im Stall
Samstag	16.12. , 16.30 Uhr	Tauferneuerung <i>Kommunionkinder und Eltern</i>
Sonntag	17.12. , 17.00 Uhr	Versöhnungsfeier (Bußgottesdienst)
Donnerstag	21.12. , 19.00 Uhr	Friedenslicht-Messe
Jeden Sonntag im Advent	10.30 Uhr	„Kinder in der Sakristei“
Jeden Mittwoch im Advent	18.00 Uhr	Rorate-Messe im Marienheim

Ein neues Krippenbild

Jedes Jahr neu ist es eine Herausforderung, die Krippe so zu gestalten, dass etwas Neues entdeckt werden kann. In diesem Jahr hat nun die Künstlerin Regina Schumachers, die u.a. auch das Aquarell der Kirche zu unserem Jubiläum gemalt hat, die große Rückwand der Krippe gemalt.

„Eine große Herausforderung“ – wie sie selbst sagte. Sie malte es nicht allein, sondern mit Bewohnern von Haus Kilian.

Dass Menschen mit Behinderungen an dieser Bethlehem-Landschaft mit gestalten, passt wunderbar zur Botschaft von Weihnachten, dass Gott Mensch geworden ist. Für Jesus Christus sind die so genannten Kleinen, die Menschen am Rande, die „Stars“ in der neuen Welt Gottes.

Im Sternenhimmel über die Krippe hat jede und jeder von uns seinen Platz.



Firmung 2017

Als Thema für diesen Firmjahrgang wählten wir

„Gemeinschaft, Leben und Feuer“

mit dem besonderen Schwerpunkt

„Die Früchte des Heiligen Geistes“.

Der Heilige Geist wirkt in der Welt und in uns. Er lässt im Leben eines jeden Menschen Dinge geschehen, die die Absichten Gottes für das Leben auf der Erde verwirklichen helfen. Wenn der Heilige Geist beginnt in jemandem zu wirken, zeigt sich ein charakterliches Wachstum, ein veränderter Lebensstil. Die „Früchte des Geistes“ ist ein biblischer Begriff, ist die Summe von 12 sichtbaren Veränderungen in Charakter und Lebensweise.

Mit diesen Gedanken startete die Firmvorbereitung mit einem Info-Nachmittag für Firmlinge und Eltern.

Es war uns ein großes Anliegen, deutlich zu machen, dass es eine freie und bewusste Entscheidung eines jeden Jugendlichen ist, sich firmen zu lassen.

80 Firmlinge wurden in 10 Gruppen aufgeteilt, die von insgesamt 20 Firmbegleitern über die gesamte Vorbereitungszeit begleitet wurden.

Die Gruppenaktivitäten begannen mit einem vielfältigen Jugendaktionstag am 6. Mai.

In den darauf folgenden Gruppenstunden gab es die unterschiedlichsten Aktivitäten: Gemeinsamer Filmabend, Grabpflege am Friedhof, Jakobsweg, Spielnachmittag mit Flüchtlingskindern, Drogencafe Dorsten, Ausflug mit dem Elternkreis behinderter und nicht behinderter Kinder, Kindergarten, Jugendkatechese mit Bischof Felix Genn und andere Aktivitäten.

In diesem Jahr waren die Firmwochenenden in der Jugendburg Gemen zum Thema

„Ich bin Damit Geist“.

Die Firmlinge sind u.a. Fragen nachgegangen:

„Was bedeutet es, den Heiligen Geist im Sakrament der Firmung zu empfangen?“

„Was kann es bedeuten, als Getaufte und Gefirmte „geist-begabt“ zu sein?“

und

„Wo liegt meine ganz persönliche Berufung?“.

Mit vielen unterschiedlichen Gruppenaktivitäten haben die Teamer die Firmwochenenden gut gestaltet und konnten die Firmlinge so „begeistern.“

Jetzt warten wir mit Freude auf Weihbischof Rolf Lohmann für die **Firmung am 9. Dezember 2017.**

Ich danke herzlich allen Firmbegleiterinnen für ihr Engagement.

Ein besonderes Dankeschön geht an Barbara Böing, Andrea Schulte-Loh, und Petra Triptrap für ihre Unterstützung, Vorbereitung und Durchführung der Firmvorbereitung.

Pastor Xavier Muppala





MITTE DER NACHT

*Hinein ins Grau
und Grauen der Nacht
einer jeden und jener
sandte ER
nichts weniger als
sich selbst.*

*In einer Höhle
beim Haus des Brotes
steht still
ein Stern –
Zeichen*

*Geborgen
haben sie in ihrer Mitte
in der Mitte der Nacht
die Geburt
des ganz Neuen
von Himmel zu Erde.
Tag bricht an.*

*Der Stern
des Lebens
dem Suchende folgten
nutzten Verfolger
als branding
für Todgeweihte.*

*Die Nacht der Macht
dunkelt immer noch.
Doch LICHT
ist aufgeschienen
für immer
inmitten der Nacht.*

Klaus Honermann

30 Jahre Ludgerus-Chor „da capo“

Der Ludgerus-Chor „da capo“ feierte sein 30-jähriges Bestehen.

Mit einem Riesenapplaus bedankten sich am 15. Oktober mehr als 200 Besucher eines Konzertes, das der zur Kirchengemeinde St. Ludgerus gehörende Chor „da capo“ anlässlich seines 30-jährigen Bestehens in der Ludgeruskirche veranstaltete.

Es waren nicht nur klassische geistliche Lieder, die Chorleiter Josef Breuer mit den 30 Sängerinnen und Sängern für das Jubiläumsprogramm ausgewählt hatte. Der Chor bewies auch, dass er ein „weltliches Standbein“ besitzt, das er bei vielen außerkirchlichen Auftritten benutzt.

„Singt das Lied der Lieder von dem Herrn der Herren!“ hieß die musikalische Aufforderung des Chores, mit der er – im Altarraum stehend - sein mehr als einstündiges Programm eröffnete. Man merkte den Sängerinnen und Sängern an, mit welcher Freude sie Lieder sangen, die zum Lobe des Schöpfers und der Muttergottes beitragen. Dazu gehörte nicht nur das liebevoll vorgebrachte Bekenntnis an die Gottesmutter „Du hast ganz leis´ mich beim Namen genannt“, sondern auch ein zweifaches „Halleluja“ mit gänzlich verschiedenen musikalischen Klangfarben. Ein indirektes Lob auf den Schöpfer bedeutete das dem Lied „Schau auf die Welt“ innewohnende Staunen über die vielen Dinge und Wunder auf dem Weg, den Menschen begehen.

Schiere Freude am Leben strahlte auch Stefan Nilssons Lied „Gabriellas song“ aus, das die Gewissheit vermittelte: „Den Himmel, den ich so suche, den finde ich sicher hier“. Ein Loblied auf das Mensch-Sein, das alles andere menschliche Tun überragt, besang der Chor mit Christina Stürmers „Seite

an Seite“. Sozialen Touch vermittelte im Lied „Ich glaube“ nach vielen Gedanken über Armut und Reichtum auf der Welt die Einsicht: „Ich glaube, diese Welt müsste groß genug, weit genug, reich genug für uns alle sein.“

Das „Somewhere“ aus Leonard Bernsteins Musical „West Side Story“, die dramatische Ballade „You raise me up“, Ausschnitte aus Stefan Vespers Singspiel „Seattle“ und das jubelnde „Thank you for the music“ der schwedischen Pop-Gruppe ABBA rundeten eine chorische Gesamtleistung ab, mit der „da capo“ ein solides musikalisches Fundament beim Start ins vierte Jahrzehnt des Chorbestehens besitzt.

Die musikalischen Beiträge wurden durch die Querflötistin Maria Tenk und durch Josef Breuer am Klavier begleitet. Als abwechslungsreiche Unterbrechungen des Chorgesangs erwiesen sich die literarischen Beiträge zweier Poetry-Slammer, die beide in den letzten Jahren erfolgreich an den Wettbewerben im „You“ in der Kempkesstege teilnahmen. „Innere Werte sind der Kompass des Lebens“, war die Kernbotschaft des 19-jährigen Q2-Schülers Finn Jungenkrüger. Die 20-jährige Anglistik-Studentin Jana Ridder trug zwei Texte vor. Im ersten Text stritten sich Engel und Teufel um die Schönheiten und Verderbnisse der Welt. Im zweiten Sprechtext machte Ridder klar, dass ein friedvolles Miteinander und das Verschenken von Liebe an die Mitmenschen wichtige Elemente darstellen für ein erstrebenswertes Mensch-Sein.

„Wer singt, betet doppelt“, bescheinigte Pastor Xavier Muppala dem Chor und ergänzte, „Liturgie ist Musik und Musik ist Liturgie. Durch euer vielfältiges Singen für die Gemeinde und mit der Gemeinde habt ihr immer ´da capo` (von vorne) begonnen,



den Gottesdienstteilnehmern zu helfen, näher zu Gott zu kommen.“

In der nahen Bücherei trafen sich die Sänger anschließend zum geselligen Beisammensein. Dort gratulierte Kirchenmusiker und „da capo“-Gründer Josef Breuer im Beisein der Gründungsmitglieder Petra Triptrap, Sandra Möller, Birgit Woltsche, Meggie Hülsmann, Michael Lowenau, Susanne Martens, Stefanie Schlecking und Barbara Böing der gut vorbereiteten Sängerschar. Er habe bemerkt, mit wie viel Konzentration, aber auch Emotionen die Sänger aufgetreten seien.

In geselliger Runde blieb Zeit für Erinnerungen an die zurückliegenden drei Jahrzehnte. „Da capo“ wurde 1987 als Jugendchor in St. Ludgerus gegründet. Zwei Jahre vorher hatte der Kirchenmusiker Josef Breuer in der Nachfolge von Klaus Lohmann seinen Dienst in der Ludgerusgemeinde angetreten. Innerhalb kürzester Zeit verstand es Josef Breuer, die Jugend um sich zu scharen. Im Oktober 1987 waren etwa 20 jugendliche Teilnehmer bereit, an der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten teilzunehmen.

Die erste größere Aufführung fand im Februar 1989 im Rahmen der Schermbecker Umweltwoche statt. Mit Stefan Vespers Singspiel „Seattle“ rief der Chor die Erinnerung an den Häuptling Seattle wach, der sich in der Mitte des 19. Jahrhunderts mit dem Angebot der amerikanischen Regierung, Teile des Indianerlandes zu erwerben, auseinandersetzen musste. Die Aufführung war so erfolgreich, dass sie 14 Tage später wiederholt werden musste. Außerdem wurden die Jugendlichen eingeladen, das Singspiel „Seattle“ im Jahre 1991 beim evangelischen Kirchentag in Bochum und Essen aufzuführen. In Bochum wurde wenig später Alan Wilsons Rockmesse von den Schermbeckern erstmals vorgestellt.

Mitte der 1990er-Jahre gab es eine Teilnehmerflaute. Die Gründungsmitglieder fühlten sich nicht mehr so recht jugendlich. Die meisten waren schon älter als 25 Jahre. Ein neuer Name wurde gesucht und gefunden. „Da capo“ (= noch einmal) war der passende Name für den Neuanfang. Beim zehnjährigen Bestehen im Oktober 1997 begeisterte der Chor die Besucher in St. Ludgerus mit der Aufführung von Alan Wilsons Rockmesse

„Mass of Regeneration“. Zwei Jahre später bestand der Chor bereits aus 34 Mitgliedern.

Im Oktober 2002 rahmten die Chormitglieder anlässlich des 15-jährigen Bestehens einen Gottesdienst mit einem Potpourri von Liedern ein, die Josef Breuer inzwischen mit der Sängerschar einstudiert hatte. Es waren Lieder, in denen Gottes Spuren aufgezeigt, die frohe Botschaft verkündet und zur Ehre Gottes gesungen wurde.

Ostern 2006 gestaltete der Chor „da capo“ den Festtagsgottesdienst mit Thomas Gabriels „Mainzer Messe“ so brillant, dass Pastor Franz-Gerd Stenneken ins Schwärmen geriet und etwa 350 Gottesdienstbesucher den letzten Satz von Stennekens Lobrede „Ich freue mich immer wieder über eure großartige musikalische ...“ im tosenden Applaus ersticken ließen. Ein Hauch von Sacro-Pop wehte im Jahre 2008 durch das Gotteshaus, als der Chor anlässlich seines 20-jährigen Bestehens erneut die „Mainzer Messe“ aufführte. Zwei Dutzend Lieder präsentierte der Chor, als er

im Jahre 2012 sein 25-jähriges Bestehen feierte.

Im Verlauf des Kirchenjahres trägt der Chor mehrfach zur musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten bei, sei es bei Taufen, Erstkommunionfeiern, Firmungen, Hochzeiten, Jubiläen, Taizé-Messen, beim Weihnachtsfest oder bei besonderen Anlässen in der Gemeinde wie Verabschiedungen oder Neueinführungen. Beim Pfarrfest tritt der Chor ebenso auf wie beim „Marktplatz der Hilfe“. Gern gesehene Gäste sind die Chormitglieder jährlich als Messfeier-Gestalter in der Rhader Pfarrkirche St. Urbanus. Der Chor beteiligte sich auch an der Chor-Nacht in Wesel.

Auch die Geselligkeit kommt bei den 30 Chormitgliedern nicht zu kurz. Höhepunkte waren Chorfahrten nach Hamburg, Köln, Amsterdam, Brüssel, Trier, Bremen und Schweden sowie kleinere Tagesausflüge.

Helmut Scheffler

Kommunionvorbereitung

Jesus-Licht der Welt“ unter diesem Motto haben 48 Kinder mit der Kommunionvorbereitung begonnen. In kleinen Gruppen werden sie von Müttern und Vätern begleitet.

Während der Zeit der Kommunionvorbereitung werden bei Gottesdiensten hinten in der Kirche die Kerzen der Kinder brennen.



Wir wünschen den Kommunionkindern, ihren Familien und den Katechet/innen, dass sie eine erfahrungsreiche und frohmachende Zeit haben, dass sie erleben, dass Gott mit durchs Leben geht. Alle aus der Gemeinde bitten wir, für unsere Erstkommunionkinder zu beten, dass sie den Glauben an Jesus Christus, sowie die Gemeinschaft untereinander und mit Gott als wertvoll für ihr Leben entdecken.

Aktion „Pater Wein“



Seit 32 Jahren führen wir die Altkleidersammlungen für Pater Wein durch. Die Sammlungen finden halbjährlich statt. Der Erlös wird an die Steyler Mission St. Augustin überwiesen. Am 16.09.2017 war die 62. Sammlung und erbrachte einen Erlös von 630 €. Mit einem Restguthaben von 40 € habe ich 670 € überwiesen. Insgesamt haben wir damit in den letzten Jahren etwa 59.000 € an die Steyler Mission gespendet. Die genaue Zahl kann man nicht sagen, da noch etliche Privatspenden direkt überwiesen wurden. Auf rund 30 Jahr umgerechnet sicher nicht sehr viel, aber insgesamt gesehen doch eine stattliche Summe. Die Gelder kommen jungen Philippinos zugute, um ihnen durch gute schulische Ausbildung die Grundlage für ein besseres Leben zu ermöglichen. Der Betrag von 60 € reicht aus, ein Kind ein Jahr lang in der Grundschule zu fördern. In der Mittelschule sind das für den selben Zeitraum 100 €. Infolge von Alter und Erkrankung kann Pater Wein die Aktion nicht mehr selbst begleiten. Prior Pater Kulüke führt das Stipendienprogramm von Pater Wein weiter und sorgt dafür, dass das Geld bestimmungsgemäß eingesetzt wird.

Die Handzettel zur Altkleider-Aktion erhalten wir der Volksbank und der Sparkasse kostenlos.

Hermann Zens

Wir danken dem Ehepaar Zens, das 32 Jahre lang die Altkleidersammlung organisiert hat und nun leider aus gesundheitlichen Gründen aufhören muss.

Ab jetzt übernehmen der langjährige Mitorganisator **Klaus Weßel** und **Frau Marlies** (Tel.: 2749) die Leitung der Aktion. Unterstützt werden sie weiterhin von der Kath. Landjugendbewegung Schermbeck.

Wir sind sehr froh darüber, dass die Altkleidersammlung für die Ausbildung junger Menschen auf den Philippinen weitergeführt werden kann, und sagen auch ihnen ein herzliches „Vergelt‘ s Gott!“.

Die nächste Sammlung wird am Samstag, 17.02.18 durchgeführt.

Geldspenden erbitten wir auf das Konto:
Volksbank Schermbeck
IBAN: DE 22 4006 9363 0110 6608 00
Sparkasse RheinLippe
IBAN: DE 62 3565 0000 1000 3021 49

Ökumenisches Fastenessen 2017



Das ökumenische Fastenessen fand in diesem Jahr wieder in der Aula des Marienheims statt. Obwohl die in den beiden Kirchen ausliegenden Spendenlisten für Heringsstipp, Kräuterquark oder süßen Quark am Wochenende vor dem Fastenessen so leer waren, dass das Vorbereitungsteam in diesem Jahr befürchtete, die Gäste könnten am 19. März tatsächliches Fasten ausprobieren, waren die Tische wieder reichlich gedeckt: Heringsstipp mit Walnüssen, roter Beete, Gurken oder Äpfeln, Kräuterquark mit oder ohne Knoblauch, süßer Quark mit Pfirsichen, Aprikosen oder Kirschen.

Zu dieser reichhaltigen Auswahl schmeckten die von Bauer Graf gespendeten und in der Gaststätte Overkämpling gekochten Kartoffeln hervorragend.

Alle Gäste stellten gut gelaunt fest, dass das Ambiente an den frühlinghaft dekorierten Tischen dazu einlud, länger zu bleiben und angeregte Gespräche zu führen. Als Dankeschön spendeten die 160 Besucher einen

Betrag von 947 €, der je zur Hälfte an Misereor und Brot für die Welt weitergegeben wurde. Ein herzlicher Dank vom Vorbereitungsteam allen Spendern und Helfern und dem Team des Marienheims.



Das ökumenische Fastenessen 2018 wird am Sonntag, 11.03.2018 im evangelischen Gemeindezentrum an der Kempkesstege stattfinden.



Auf unserem diesjährigen Bildungsausflug ging es am 3. Mai nach Velen-Ramsdorf. Wie viele andere, die Ramsdorf nicht gut kennen, waren auch wir überrascht von der Vielfalt der Gemeinde, die 1856 sogar Stadtrechte erhielt.

Unsere 14 Personen starke Gruppe wurde im Rathaus Ramsdorf von 2 Stadtführerinnen empfangen, die uns mit großer Begeisterung und dem Anislikör „Velener Olli“ in die Geschichte Ramsdorfs einführten, bevor wir zum Stadtrundgang starteten. Der erste Höhepunkt war „Beckmanns Alter Schmiede“. Viele der alten Schmiedegerätschaften und Werkzeuge findet der Besucher darin und kann so einen umfassenden Einblick in ein altes Handwerk gewinnen. Hier erfuhren wir, wie man es anstellt, „ein Eisen zu schmieden, solange es noch heiß ist“. Inzwischen kann hier auch geheiratet werden.

Ein sehr schmackhaftes Mittagessen in „Drönings Landcafe“ stärkte uns für den nächsten Höhepunkt. Das war der Besuch der Kirche St. Walburga. Ein Pfarrer wurde erstmals 1212 erwähnt. Das Gebäude und

der Turm wurden zwischen 1410 und 1513 gebaut. Auf Wandpfeilern sind die Konsolen in den Formen von Krabben, Masken und hockenden Figürchen. Sie werden im Volksmund Düwelkes (Teufelchen) genannt. Zu erwähnen sind der Taufstein vom 12. Jahrhundert, eine Muttergottes mit Kind von 1550 und ein überlebensgroßer Hl. Christophorus aus Eichenholz von 1520. Da der Turm stark beschädigt war, wurde er zum 500. Jahrestag seiner Existenz im Jahre 2013 aufwändig renoviert. Bekanntlich stammt der Tabernakel unserer Pfarrkirche aus der St. Walburga Kirche Ramsdorf.

Den Abschied von Ramsdorf nahmen wir in einer alten Backstube im Ortskern von Ramsdorf. Als hier der Umzug in eine moderne Produktionsstätte anstand, wurde die alte Backstube nicht abgerissen, sondern zu einem Bäckereimuseum umgebaut. Dabei ist ein gastlicher Raum, ein Cafe, entstanden, das seinen Backstuben-Charakter zwischen Rührmaschine und altem Backofen beibehält. Bei leckerem Kuchen und gutem Kaffee haben wir den schönen Tag noch einmal Revue passieren lassen.

Sternsinger



Die Sternsingeraktion ist in

Gahlen: Freitag, 05.01.2018

Aussendung um **09.00 Uhr**
in der ev. Kirche Gahlen

Vorbereitungstreffen:
Mittwoch, 03.01.2018
um 15.00 Uhr im Gemeindehaus

Schermbeck: Samstag, 06.01.2018

Aussendung um **09.00 Uhr**
in der Ludgerus-Kirche.

Vorbereitungstreffen:
am **Dienstag, 12.12.2017**
Mittwoch, 03.01.2018
jeweils um 16.00 Uhr im Pfarrheim

Der Abschluss für alle ist die
Familienmesse am Sonntag, 07.01.2018
um **10.30 Uhr** in der Ludgerus-Kirche

Wir freuen uns, wenn möglichst viele von euch mitmachen.

Herzliche Grüße

Im Namen des Vorbereitungsteams
Birgit Gerhards

Liebe Kinder! Liebe Jugendliche!

Die Sternsingeraktion ist die größte Aktion von Kindern für Kinder weltweit. Seit Beginn im Jahr 1959 haben die Sternsinger insgesamt eine Milliarde Euro gesammelt.

Darin ist auch unser Anteil aus Schermbeck.
Im letzten Jahr waren es 11.347€.

Um die Aktion weiter zu unterstützen suchen wir auch für 2018 wieder Kinder, Jugendliche und Erwachsene die als Sternsinger/innen durch unsere Gemeinde gehen. Sie bringen den Segen und die Freude des Weihnachtsfestes zu den Menschen. Die vielen Süßigkeiten, die ebenfalls gespendet werden, werden jedes Jahr von Steffi Grewing abgeholt. Sie nimmt diese mit in das Kinderdorf Großenbaum in Duisburg.

Neue geistliche Lieder

An jedem **3. Samstag im Monat**
(mit 2 Ausnahmen)

werden wir im nächsten Jahr in der ganzen Messe neue geistliche Lieder singen, und zwar am:

**20.1., 17.2., 17.3., 21.4., 19.5., 23.6.,
21.7., 18.8., 15.9., 20.10., 24.11., 15.12.**

Messdienerschaft St. Ludgerus

Wir, die Messdiener der Kirchengemeinde Sankt Ludgerus Schermbeck waren vom 23. bis zum 25. Juni in der Jugendherberge in Mönchengladbach zum jährlichen Messdienerlager.

Am Samstag führten wir zwei elementare Dinge des Messdienerlagers durch: am Morgen haben wir mit Xavier, der uns an allen Tagen sehr tatkräftig unterstützt hat, eine Messe gehalten. In der Nacht stand



Mit insgesamt 43 Kindern sowie Leitern haben wir verschiedene Spiele und Aktionen durchgeführt. Unter anderem haben wir einen Casinoabend veranstaltet, an dem verschiedene Spiele gespielt wurden. Die Gruppenolympiade, welche am Samstagnachmittag stattfand, förderte den Teamgeist und den Zusammenhalt der einzelnen Gruppen.

dann eine Nachtwanderung an. Abschließend lässt sich sagen, dass es ein sehr gelungenes Wochenende für die Kinder sowie die Leiter war und die Vorfreude auf das nächste Lager schon langsam steigt.

San Cristobal

An jährliche Hurrikane, tropische Wirbelstürme, sind die Bewohner der Karibik - und das heißt auch: der Dominikanischen Republik – gewöhnt. Das, was sich in diesem Jahr dort abspielte, war allerdings ungewöhnlich heftig. Mit Windgeschwindigkeiten von mehr als 250 km/h fegten dicht hintereinander Irma, José und Maria über die Inseln der Karibik. Versuchen Sie mal, bei Tempo 250 den Kopf oder auch nur die Hand aus dem Auto oder dem Zug zu strecken – nein, tun Sie es bitte nicht! – dann sind Sie wie in einem Hurrikan. Auch Haiti und die Dominikanische Republik, die beiden Nachbarstaaten auf der Insel Hispaniola, waren betroffen. Gott sei Dank wurde der Süden der „DR“ – dort liegt San Cristóbal – etwas verschont. P. José Luis bedankt sich für unsere Gebete.

verbessertes staatliches Gesundheitswesen mit Versicherungsschutz für viele Bürger. Aber eben nur für Viele! Nicht darin erfasst sind die Armen und ihre Kinder, die Alten, die vielen Arbeitslosen. Die hygienischen Verhältnisse in den staatlichen Krankenhäusern sind immer noch furchtbar, die privaten Behandlungsmöglichkeiten sind für die meisten unbezahlbar. Das „Dispensario“ unserer Partnergemeinde füllt hier eine große Lücke. Sie zu unterstützen sollte weiterhin ein Anliegen christlicher Nächstenliebe sein. Aktuell plant das „Dispensario“ folgende Investitionen, an denen wir uns mit Mitteln aus dem „Gesundheitsprojekt“ in Höhe von ca. 14.000 € beteiligen wollen: ein neues Abrechnungsprogramm, das vom Staat gefordert, aber nicht finanziert wird; hierfür



Die allgemeine Situation des Landes hat sich weiterhin stabilisiert, wenn auch auf niedrigem Niveau. Immerhin gibt es, wie schon mehrfach berichtet, ein deutlich

3 neue Computer und Drucker sowie 1 Server; Schulungsmaßnahmen; Ventilatoren und ein Informationssystem für den Wartebereich; Reparatur der Fensterverglasung.



sich leisten kann, und das sind die Wenigsten, schickt die Kinder nicht in die staatliche Schule („escuela“), sondern auf ein privat geführtes (teures) „colegio“, wie die Schule „Santa Rita“, die die mit unseren „Becas“ (Stipendien) geförderten Kinder besuchen. Es wäre schön, wenn wir diese Hilfestellung weiter ausbauen könnten.

Im Sommer waren 3 junge Gäste aus San Cristóbal bei uns zu Gast: Yuberki, Wilmi und Rosaura. Zwei junge Frauen aus unserer Pfarrgemeinde besuchten auf eigene Initiative und Kosten unsere Freunde dort. Im kommenden Jahr können wieder junge Leute aus unserer Gemeinde für 4 Wochen San Cristóbal besuchen. Wer Interesse hat, wende sich an Christina Geurts.

Eher noch prekärer als im Gesundheitswesen sieht es bei der Bildung aus. Hier stellt die Regierung nur die Hälfte der zugesagten staatlichen Mittel zur Verfügung. Ergebnis: Laut Lehrervereinigung ADP wird einer halben Million Kindern das Recht auf Bildung systematisch verwehrt. Die Pisa-Studie positioniert die Dominikanische Republik in Naturwissenschaften und Mathematik auf den letzten Rang der 72 teilnehmenden Länder. Wer es

Dieser Austausch ist sicher ein Beitrag, die persönlichen Kontakte und Freundschaften vertieft aufrecht zu erhalten. Unsere Partnerschaft ist mehr als ein Hilfsprojekt, bei dem nur Geld in nur eine Richtung fließt. Für uns ist die Dominikanische Republik nicht nur ein Touristenziel – was sicher auch nicht schlecht ist -, sondern die Heimat von Menschen, die unsere Freunde und Geschwister geworden sind.

GOTT, Du Lebendiger! Du Geheimnis! Wir halten Ausschau nach Dir in unserer Zeit.

Zeige Dich uns, denn ohne Dein Entgegenkommen

suchen wir vergebens und gehen in die Irre.

Wir vertrauen darauf, dass dein Geist uns anrührt,

wenn wir ganz konkret für einander da sind, wenn wirkliche Liebe uns bewegt.

Dein WORT sei ein Licht in unserem Suchen und Hoffnungskraft an schweren Tagen.

Lass uns Dich erkennen als den Vater, der sich immer verschenkt,

als den Sohn, der uns immer nahe ist, als den Geist, der uns neu belebt.

***Zeige Dich uns, Du Gott der Gemeinschaft, damit wir anderen zeigen können,
dass Du mehr bist als eine Idee.***

Lass uns Kirche sein –

Weggemeinschaft aller Glaubenden, Hoffenden und Liebenden.

Amen.

Kirche im Dorf

Wie geplant, wurde die Kirche in Agraharam am 19. November 2017 eingeweiht durch den Bischof Govindu Joji, im Beisein unseres Diakons Ekkehard Liesmann als Vertretung von Pastor Honermann, und einer großen ökumenischen Reisegruppe aus Schermbeck. Es ist wirklich eine große Freude für mich und ich bin stolz darauf und sehr dankbar dafür.

Agraharam ist eine der Missionsstationen in meiner Heimat-Pfarrei Ponugodu in Indien. Ponugodu ist eine Gemeinde in einer rückständigen Gegend. Die Menschen in dieser Gemeinde gehören zur Kaste der „Dalits,“ der niedrigsten Stufe im indischen Kastensystem. Viele von ihnen sind traditionell Katholiken und nehmen aktiv an Gottesdiensten und anderen liturgischen Feiern teil. Sie freuen sich auf eine richtig stabile Kirche, dort können sie die Sakramente und Gottesdienste in einer angemessenen Weise feiern.

Am 20. Juli 2016 wurde der Grundstein gelegt. Am 31. Dezember 2016 ist das Kirchen-Dach aus Eisen-bewehrtem Beton abgeschlossen. Am 11. April 2017 wurde der Kirchturm fertiggestellt und das Kreuz installiert. Am 19. November 2017, nach nur 16 Monaten Bauzeit, wurde jetzt die Kirche eingeweiht.

Ich möchte herzlich danken für die großzügige Spendenbereitschaft, mit der Sie den Kirchenbau in Agraharam ermöglicht haben. Sie haben damit einen wirklich wichtigen Beitrag dazu geleistet, meinen gläubigen Landsleuten eine Kirche bauen zu helfen. Dem Bedürftigen zu geben, heißt nicht schenken, sondern säen. Unterstützung für den Bau einer Kirche bedeutet den Glauben weiterzugeben. Danke, Ludgerus Gemeinde!

Pastor Xavier Muppala



Jugendmessen



Auch im neuen Jahr 2018 bereitet wieder ein Team aus engagierten Jugendlichen aus der Gemeinde die Jugendgottesdienste vor. Die Jugendlichen treffen sich ungefähr alle 2 Monate und planen den nächsten Jugendgottesdienst. Der Gestaltung der Gottesdienste und der Umsetzung sind keine Grenzen gesetzt. Thema eines Gottesdienstes kann ein Text, ein Video, ein Zitat, eine Frage sein, je nachdem, was gerade als Idee im Raum steht. Wer Anregungen hat, darf diese immer anbringen.

In diesem Jahr hat das Jugo-Team verschiedene Gottesdienste zu den Themen

„Freundschaft“

„Was ist Glaube und Leben und Feuer“

selbst gestaltet.

An dieser Stelle möchten wir euch ganz herzlich einladen für die Vorbereitung einer oder mehrerer Messen unserem Team beizutreten oder erst mal einen der nächsten Gottesdienste zu besuchen.

Diese finden statt am:

27. Januar 2018

9. Juni 2018

22. September 2018

24. November 2018

Wir freuen uns über neue Gesichter!

Kommt gerne zur Vorbereitung einer Messe dazu und bringt eure Ideen und Impulse mit ein. Wenn ihr Interesse habt, meldet euch einfach bei

Xavier Muppala

(muppalexavier@gmail.com)

oder Verena Vortmann

(verena.vortmann@gmail.com)!

Verena Vortmann

Der neue Pfarreirat St. Ludgerus



Aus dem bisherigen Pfarreirat führen 3 Personen die Aufgabe fort. Immerhin 8 „Neue“ konnten wir dazu gewinnen, die sich bereit erklärt haben, in diesem wichtigen Gremium mitzuarbeiten.

Da ohnehin alle gewählt wurden, machte eine herkömmliche Wahl unter diesen Umständen keinen Sinn.

Die notwendige Legitimierung und Beauftragung durch die Gemeinde ist dennoch wichtig und notwendig. Daher haben Pfarreirat und Kirchenvorstand beschlossen, am Wahlsonntag im Zusammenhang der Gottesdienste die nebenstehende Liste der Mitglieder durch ihre Unterschrift zu bestätigen und sie durch die Vertrauensbekundung zu ermutigen.

262 Gemeindemitglieder haben unterschrieben, das sind 20% mehr als bei der Wahl vor 4 Jahren.

Im Pfarreirat werden Ausschüsse gebildet für verschiedene Aufgaben. In diese Ausschüsse werden weitere Gemeindemitglieder berufen.

Wir wünschen dem neuen Pfarreirat Gottes guten Geist, der uns berät und ermutigt, leitet und erleuchtet.

- ◆ **Bärbel Baumeister** (51)
Industriekauffrau / Buchhalterin
- ◆ **Maria Jöhren** (56)
MTLA
- ◆ **Anneliese Keller** (65)
Hausfrau
- ◆ **Roswitha Kölking** (54)
Betriebswirtin
- ◆ **Bernd Platzköster** (46)
Rentner
- ◆ **Sabrina Ribbekamp** (35)
Zahnarzhelferin
- ◆ **Ulrich Stroch** (55)
Kaufm. Angestellter
- ◆ **Josef Tempelmann** (53)
Tischlermeister
- ◆ **Marie-Theres Triptrap** (45)
Bäuerin / Kinderkrankenschwester
- ◆ **Ellen Wehland** (49)
PTA / Büroangestellte
- ◆ **Christine Wolf** (58)
Hausfrau

Freitag Abend Treff

Hallo liebe Schermbecker Jugendliche,
ihr seid in der 7. Klasse oder älter?

Dann kommt uns doch gerne mal beim FAT,
dem Freitag Abend Treff besuchen!

Wann?

Wir treffen uns jeden ersten Freitag
im Monat von 20-22 Uhr

Wo?

Im Pfarrheim St. Ludgerus in Schermbeck.

Und jetzt fragt ihr euch bestimmt, was wir
dort so machen.

Im Winter gehen wir Schlittschuhlaufen oder
Schwimmen.

Im Sommer fahren wir zum Inlineskaten zur
Landebahn am Flughafen in Marl.

Außerdem treffen wir uns oft im Pfarrheim
zum Tischtennis, Billard oder Kicker spielen,
Pizza backen, uns Cocktails zu machen und
einfach zusammen Spaß zu haben!

Wenn ihr jetzt Lust bekommen habt,
mit uns einen schönen Abend zu verbringen,
dann kommt doch mal vorbei.

Liebe Grüße und bis bald!

Celina, Lea und Lena vom FAT

Wenn ihr noch Fragen habt, könnt ihr euch
gerne bei Claudia Schulze (☎ 28 50),
Gudrun Pohlhuis (☎ 48 69),
Sandra Sporkmann (☎ 95 69 884),
Marita Döing (☎ 44 89 58),
Simone Scholthoff (☎ 60 44 72),
Gabi Stenkamp (☎ 60 45 15)
oder Andrea Schulte-Loh (☎ 95 44 94) melden.



Ein Schatz in der Gemeinde

Die Kita St.Ludgerus feierte ihr 50jähriges Jubiläum

Bei strahlendem Sonnenschein feierten wir am Sonntag, 11.Juni 2017 den 50.Geburtstag unserer KiTa. Gemeinsam mit zahlreichen kleinen und großen Gästen begann das Fest mit einem Jubiläumsgottesdienst auf der Kita-Wiese. Den ganzen Tag über galt es Vielfältiges auszuprobieren, selbst aktiv zu werden, sich Genussvolles zu gönnen und in Erinnerungen und/oder Perspektiven zu schwelgen.

Dank der Unterstützung unserer Elternschaft sowohl bei den umfangreichen Planungen und Vorbereitungen als auch bei der Durchführung war dieser Geburtstag für all' unsere Gäste ein gelungenes Fest.

Unruhige Zeiten in den KiTas

Politische und gesellschaftliche Veränderungen sind auch in der Welt der Kita zu spüren und verändern den KiTa-Alltag seit einigen Jahren stetig. Themen wie bedarfsgerechte und flexible Öffnungszeiten, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, junge Kinder in der Kita, ganzheitliche Bildungsförderung inklusiver individueller Bildungsdokumentation des Kindes, Inklusion, Partizipation, Qualitätsmanagement, Sprachförderung, Erziehungspartnerschaft, usw. fordern uns heraus, das System KiTa stetig weiter zu entwickeln und zu optimieren. Zeitgleich haben sich auch die Bedarfe der jungen Familien verändert:

Familienzentrum St. Ludgerus

Eine Bestandsaufnahme in unserer Kita zeigt, dass

- ◆ aktuell 85 % unserer Mütter berufstätig sind... und das aus verschiedensten, „berechtigten“ Gründen
- ◆ die Anzahl der Kinder, die ganztags in unserer Kita betreut werden, stetig steigt. Von insgesamt 84 KiTa-Kindern haben 53 Kinder eine Buchungszeit von 45 Stunden. Diese Buchungszeit ist die höchst mögliche und bietet Eltern die benötigte Flexibilität

- ◆ die Anzahl der Kinder, die über Mittag in der KiTa verbringen und ein warmes Mittagessen genießen, stetig steigt; aktuell besuchen 72 von 84 möglichen Kita-Kindern unsere Einrichtung über Mittag
- ◆ die Nachfrage nach Plätzen für junge Kinder (unter drei Jahren) stetig steigt. Aktuell betreuen wir 15 Kinder zwischen 2-3 Jahren.
- ◆ der Wunsch und der Bedarf der Eltern nach flexiblen und erweiterten Öffnungszeiten stetig steigt, denn: Arbeitgeber verlangen eine höhere Flexibilität. Oft reicht mittlerweile die Öffnungs- und Betreuungszeit von 7:30-17:00 Uhr nicht mehr aus, Randzeitenbetreuung vor 7:30 Uhr und nach 17:00 Uhr wird angefragt.

Diese Veränderungen und Herausforderungen machen verbesserte Rahmenbedingungen in der KiTa dringendst erforderlich! Dies ist nicht als Kritik an unseren Trägern zu verstehen, der uns nach Kräften unterstützt.

Es gilt vor allem, ausreichend und gut qualifiziertes Personal vorhalten zu können, um den Qualitätsansprüchen des Kinderbildungsgesetzes, aber auch den Bedarfen der Familien und den Bedürfnissen der KiTa-Kinder gerecht zu werden.

Laut einer Studie der Bertelsmann-Stiftung von 2016 fehlen aktuell in NRW 16.000 vollzeitbeschäftigte Erzieherinnen, um eine qualitativ gute Betreuung von Kita-Kindern gewährleisten zu können.

In den letzten Monaten erleben auch wir, wie schwierig es ist, unbesetzte Stellen mit qualifiziertem Personal zu besetzen. Aufgrund des hohen Fachkräftemangels ist eine Stellenbesetzung nur schwer bzw. gar nicht möglich; so haben wir seit Januar 2017 mit kurzen Unterbrechungen eine Erzieherinnenstelle unbesetzt.

Berücksichtigt man dann noch, dass Personal aufgrund von Krankheit, Fortbildung zwecks Qualifizierung und Urlaubsansprüchen ausfällt, ist der Kita-Alltag oft nur sehr schwer zu stemmen!

Tage der Begegnung für Trauernde

04.-06. Juni 2018 in der St. Hildegard-Abtei, Rüdesheim

*Ich bin nur auf der anderen Seite des Weges.
Ich bin nur in das Zimmer nebenan gegangen.*

Ich bin ich, ihr seid ihr.

Das, was ich für dich war,

bin ich immer noch.

Gib mir den Namen,

den du mir immer gegeben hast.

Sprich mit mir,

wie du es immer getan hast.

Gebrauche nicht eine andere Lebensweise.

Sei nicht feierlich oder traurig.

Lache weiterhin über das,

worüber wir gemeinsam gelacht haben.

Ich bin nicht weit weg.

Fritz Reuter

Trauer ist eine Zeit des Übergangs zwischen dem Vorher (vor dem Verlust eines geliebten Menschen) und dem Nachher.

Nun geht es darum, den Alltag neu zu leben und zu gestalten.

Die Begegnungstage in der St. Hildegard-Abtei, Rüdesheim können helfen eigene Kraftquellen wieder zu entdecken.



Die Abtei liegt mitten in Weinbergen. Die Natur, Gespräche, Entspannung, Zeiten für sich, kreatives Erleben werden Elemente der gemeinsamen Zeit sein.

Es besteht täglich die Möglichkeit an den Gebets- und Gottesdienstzeiten der Benediktinerinnen teilzunehmen.

Unterkunft

Abtei St. Hildegard
Klosterweg 1 • 65385 Rüdesheim am Rhein
Tel: 06722 / 499122

Zeiten:

Beginn: Montag, 04.06.2018 14.30 Uhr
Ende: Donnerstag, 07.06.2018 ca. 14.30 Uhr

Teilnehmer/innenzahl:

Mindestens 6, maximal 10 Teilnehmer

Kosten:

260,00 Euro pro Person,
Enthalten sind: Übernachtung EZ/DuscheWC
Vollverpflegung Kursgebühr, Materialkosten

Anreise

Die Anreise erfolgt in Eigenregie der Teilnehmer/innen

Anmeldung und weitere Informationen:

Birgit Gerhards,
Tel.: 02853 / 8579467
oder per Mail: b.gerhards@arcor.de

Leitung:



Bettina Hachmann
geboren 1967
Künstlerin
Dozentin für Malerei
*Ressourcenorientierte
Trauerbegleiterin*



Birgitt Gerhards
geboren 1967
Pastoralreferentin
*Ressourcenorientierte
Trauerbegleiterin*

Jugend Ferien Lager Sommer 2017

Am 08. August haben wir uns mit 16 Jugendlichen und 3 Betreuern auf den Weg nach Kappl ins Paznauntal gemacht. Dort waren wir in St. Ludgerus-Haus untergebracht. Da wir jetzt zum dritten Mal in Kappl waren, kannten sich alle gut aus.

Das Wetter war in diesem Jahr sehr verrückt. Wir hatten Temperaturen von 4 bis 28 Grad. Oben auf den Bergen hat es sogar geschneit. Ob Klettern, Wandern oder Raften, wir haben immer etwas unternommen.

Der Berggottesdienst mit Franz-Gerd Stenneken wurde mit Blasmusik gestaltet, was für alle sehr schön war. Die gemeinsamen Abende und das gemeinsame Kochen gehören zu einem Lager immer dazu. Nach 10 Tagen haben wir viel erlebt und es ging mit den Bully's wieder nach Hause.

Nach 3 Jahren Sommerlager in den Bergen, war es für uns das letzte Lager. Die Idee, Jugendlichen zu zeigen, wie schön die Berge im Sommer sind hat funktioniert.

Einige Jugendliche planen jetzt schon den eigenen Urlaub nach Österreich für's nächste Jahr.



Kinder Ferien Lager Sommer 2017

Kinder Ferien Lager 2017 in Thelkow
Jedes Jahr fahren wir für 2 Wochen mit 45-50 Kindern im Alter von 9 -13 Jahren in das Kinderferienlager. Immer an einem anderen Ort, muss immer wieder alles neu entdeckt und erkundet werden. Bei viel Aktion, Spiel, Spaß, Basteln, Bauen und noch vielem anderen mehr ist für jedes Kind etwas dabei.

Dieses Jahr waren wir in Thelkow (ein kleines Dorf in der Nähe von Rostock) in einem alten Gutshaus. In der ersten Woche spielte das Wetter gut mit, so dass wir das großzügige Außengelände und den nahegelegenen Badesee gut ausnutzen konnten. Den Tag am Meer von Warnemünde haben wir bei strahlendem Sonnenschein genossen. Am

Wochenende war Schützenfest. An der Vogelstange war es verregnet, aber König Till und Königin Maike konnten wir schon wieder bei trockenem Wetter feiern. In der zweiten Woche besuchte uns Pastor Xavier. Mit ihm zusammen haben wir unter anderem draußen auf der Wiese eine schöne Messe zum Thema „Freundschaft“ gefeiert.

Traditionelle Spiele wie „Herzblatt“, „Schlag den Leiter“ oder „Schnorring Queen“ durften natürlich nicht fehlen, genauso wie der -leider äußerst nasse - Tagesausflug in den Freizeitpark. Aber wir hatten jede Achterbahn für uns.

Am 29.7.2017 kehrten wir alle gesund und müde wieder nach Hause zurück.

Familienmessen und Kinder in der Sakristei bis zur Fastenzeit

Familienmesse:

Sonntag 07.01.2018

Abschluß der Sternsingeraktion

Sonntag 04.02.2018

Alle Gottesdienste jeweils um **10.30 Uhr** in der **Ludgerus-Kirche**.

Das Team für die Vorbereitung der Gottesdienste sucht Unterstützung. Wer hat Lust, bei der Vorbereitung mit zu machen?

Ansprechpartnerin:

Birgit von der Heiden, Tel: 95 45 76

Birgit Gerhards, Tel.: 42 91 oder 8 57 94 67

Kinder in der Sakristei

Sonntag 03.12.

Sonntag 10.12.

Sonntag 17.12.

Sonntag 18.02.

Sonntag 25.02.

Sonntag 04.03.

Sonntag 11.03.

Sonntag 18.03.

Das Jahr 2017 neigt sich schon bald dem Ende!

Gemeinsam haben wir viel erlebt:
Ob in den Dienstagsrunden, bei Ausflügen,
in unseren KFD Messen oder an Abenden, zu
denen wir eingeladen hatten.

Wie in diesem Jahr z.B.
zum Krimidinner oder zu
„Thekentratsch – deine Gene braucht kein
Mensch!“

Schnell hieß es: AUSVERKAUFT !
Fest steht, „Frau Becker und die Sierp“
kommen nächstes Jahr wieder !

Jeweils am 2. Donnerstag im Monat (11.01.
/ 08.02. / 08.03.) laden wir ein, zur Messe
um 19:00 Uhr in die Ludgeruskirche. Diese
werden von Frauen aus unserem Team vor-
bereitet und stehen immer unter einem
Thema. Die Kollekte unserer Messen geht an
den Sozialdienst katholischer Frauen in Dorsten!



Auch für 2018 gibt es schon einige Termine:

- 10.01.2018** ■ Neujahrsfrühstück
im Dorfgemeinschaftshaus,
Beginn 9:00 Uhr
- 25.01.2018** ■ Winterwanderung
- 06.02.2018** ■ Klönkaffee
- 02.03.2018** ■ Weltgebetstag
- 03.04.2018** ■ Naturführung
mit Lydia Wilkskamp

Alle Mitglieder (und die es werden möch-
ten...) und Nichtmitglieder sind zu allen
Veranstaltungen herzlich willkommen !

Genauere Infos werden zeitnah in der Presse,
im Infoblatt und auf www.sankt-ludgerus.de
bekanntgegeben !

Schön, dass ihr Teil der KFD seid , auf ein
gutes Jahr 2018 !

Euer KFD- Team



Kolpingfamilie

Die Kolpingsfamilie Schermbeck ist ein lebendiger Verein mit ca. 300 Mitgliedern, offen für alle Menschen jeglicher Konfession. Im Laufe des Jahres erstellen wir ein Programm, das alle Altersgruppen und Personen ansprechen und zur Teilnahme anregen soll.

So trafen sich am 30.4. etwa 30 Teilnehmer zum Gang in den Mai und ließen den Abend in Wilsings Hütte gesellig ausklingen. Neben sportlichen Aktivitäten wie Doppelkopf, Kegeln und Schießen, die auf Bezirksebene ausgetragen werden, finden auch andere Aktivitäten wie zum Beispiel Radtouren, Besichtigungen, Gesprächsabende oder Kochabende vor Ort statt. Die Kolpingbegegnungsstätte dient mit ihrem tollen Außengelände dabei als willkommener Treffpunkt.

Im Sommer diesen Jahres wurde Dank der Hilfe einiger Sponsoren ein neues Spielgerät

installiert. Von den vielen Kindern, die während der Ferienfreizeiten, Klassenabschlussfeiern oder Familienfeiern das Gelände nutzen, wurde es mit Freude in Betrieb genommen. Für die Kolpingbegegnungsstätte wurde 1993 der Grundstein gelegt. Aus diesem Anlass wird am 15. April 2018 das 25jährige Jubiläum gefeiert.

Bis Ende Januar 2018 wird die Schuhaktion des letzten Jahres wiederholt, bei der noch tragbare Schuhe gesammelt werden und der Erlös aus der Verwertung der Kolpingstiftung zufließt. Wer noch Schuhe abgeben möchte, kann dies beim Marktplatz der Hilfe, beim Kolpinggedenktrug oder bei Familie Hülsdünker, Bösenberg 48 tun.

Allen Lesern des Pfarrbriefes wünschen wir eine schöne Adventszeit und besinnliche Weihnachten.



Die neugierige Kirchenmaus Charly

Kirchenmusiker Josef Breuer erklärte Kindern, wie eine Orgel funktioniert

Schermbeck „Zu Gast bei der Königin“ hieß eine Veranstaltungsreihe, zu der die Regionalkantoren im Bistum Münster im Umfeld des siebten Deutschen Orgeltages Kinder einluden. Bei speziell auf Kinder zugeschnittenen Führungen und Konzerten sollten die Kinder die Orgel kennen lernen.

res der Maximilian-Kolbe-Schule weiß Josef Breuer, wie man Kinder begeistern kann. Er griff auf das unterhaltsame Gesprächskonzert „Die Orgelmaus“ zurück, das der Kirchenmusiker Karl-Peter Chilla schuf, um Kindern in lockerer Form einen Einblick in klangliche Besonderheiten und grundlegende technische Funktionsweisen der Orgel zu gewähren.



Nach den Veranstaltungen in Dinslaken-Hiesfeld, in Kevelaer, im Xantener Dom und in Alpen hieß es am 16. September in der Schermbecker Ludgeruskirche „Zu Gast bei vielen Pfeifen“. Kirchenmusiker Josef Breuer erklärte etwa 20 Grundschulkindern, die mit ihren Eltern gekommen waren, wie die Orgel als „Königin der Instrumente“ funktioniert.

Die Kinder erwartete keine trockene Musikstunde, sondern eine kindgemäße Präsentation. Als musikalischer Leiter des Kindercho-

Während Josef Breuer eine Melodie von Johann Sebastian Bach auf der Orgel erklingen ließ und dabei von den Kindern beobachtet wurde, erschien Sonja Breuer mit der Kirchenmaus Charly auf der Orgelempore. Charly löcherte den Organisten mit Fragen wie „Was sind denn das für Röhren?“ und „Kann man sich darin verstecken?“ und bot Josef Breuer zugleich die Möglichkeit, all das zu erzählen, was man über eine Orgel wissen sollte. Die Kinder erlebten so als Zuhörer mit, wie Charly erfuhr, dass die Röhren

nicht zum Verstecken da sind, sondern dazu dienen, Töne zu erzeugen.

Manche von Charlys Fragen gab Breuer in abgewandelter Form an die Kinder weiter und so gelang es ihm, den Kindern über den Umweg der ihnen bekannten Blockflöte deutlich zu machen, dass Töne mit Hilfe einer Röhre und der durch sie hindurchströmenden Luft erzeugt werden. Auch den Vergleich mit einem Dudelsack verstanden die Kinder recht schnell.

Anhand von einigen mitgebrachten Orgelpfeifen konnte den Kindern gezeigt werden, dass dicke, lange Pfeifen tiefe Töne erzeugen, während helle Töne dadurch entstehen, dass Luft durch dünne, kurze Pfeifen strömt. Die Kinder durften auch selbst die Pfeifen blasen, um die Entstehung eines Tones zu verstehen.



Durch Charlys unermüdliches Nachfragen lernten die Kinder auch den Unterschied zwischen Metall- und Holzpfeifen kennen. Sie erfuhren, wie sich der Klang der Orgel ändert, wenn man die schwarzen und weißen Tasten mit den Fingern oder die Pedale mit den Füßen bewegt. Dabei lernten sie eher beiläufig, dass die Schermbecker Orgel mehr als 1500 Pfeifen unterschiedlicher Länge besitzt und dass man so viele Pfeifen benötigt, um ganz unterschiedliche Musik zu erzeugen. Durch mehrere Hörbeispiele demonstrierte Josef Breuer den Kindern, dass man mit der Orgel traurig klingende Musik ebenso erzeugen kann wie jublierende Festtagsmusik, wenn jemand heiratet, und lustig klingende Musik, wie sie zu Kindergottesdiensten passt. An Beispielen erlebten die Kinder mit, dass man mit der Orgel sogar ein Echo wie in den Bergen erzeugen kann. Charly staunte nicht schlecht, dass Josef Breuer sogar mit den Füßen Töne erzeugen konnte, und bohrte mit seinen Fragen so lange, bis er erfahren hatte, dass man die mit der Hand gespielten Tasten Manuale nennt und das Pedale heißt, was man mit den Füßen spielt.

„Wollt ihr auch noch etwas fragen?“, ermunterte Breuer die Kinder, Charlys Beispiel zu folgen. Dabei erfuhren sie, wie Josef Breuer das Orgelspielen erlernte, welche Handwerker am Bau einer Orgel beteiligt sind, dass die Orgel im Jahre 1977 von der Firma Breil mit 27 Registern versehen wurde und dass die Orgel allen Leuten der Kirchengemeinde gehört, weil sie Kirchensteuern zahlen.

Fürs gute Mitmachen gab's viel Lob von Josef Breuer, zudem eine Einladung zum Wiederkommen, und Charly teilte als süße Überraschung seinen Vorrat an MauseSpeck mit den Kindern.

Text und Fotos: H. Scheffler

Katholikentag in Münster



In Münster, der Stadt des Westfälischen Friedens, unserer Bistumsstadt findet vom 9.-13. Mai 2018 der nächste Katholikentag statt. Eine einmalige Gelegenheit an dieser großartigen Begegnung von christlichen Menschen aus ganz Deutschland und darüber hinaus teilzunehmen. Der 101. Katholikentag wird wie immer organisiert vom „Zentralkomitee der Katholiken“, der zentralen Laienorganisation in Deutschland.

Die große und großartige Begegnung, an der u.a. auch Bundespräsident Steinmeier teilnimmt, steht unter dem Leitwort SUCHE FRIEDEN. Es stammt aus dem Psalm 34, in dem es heißt: „Suche Frieden und jage ihm nach“. Ein Motto, das den Bogen schlägt zwischen der Heiligen Schrift, dem „Westfälischen Frieden“ und unserem heutigen Leben.

„Abendessen mit einem Schulfreund. Seit wir 15 waren, streiten wir uns, besonders über Politik. Wieder zanken wir. Tags darauf, eine SMS: ‚Es war schön, mit Dir zu streiten, weil immer klar ist, wie nah wir uns sind im Ringen um die richtigen Wege. Danke!‘ Ich danke ihm auch und empfinde Frieden!“ berichtet Nadine Mersch, Mitglied der Katholikentagsleitung.

Wir werden von Schermbeck aus an 2 Tagen eine gemeinsame Fahrt organisieren, voraussichtlich einen Bustransport bis Haltern und von dort mit der Bahn. Alles andere ist verkehrstechnisch nahezu unmöglich. Nähere Einzelheiten zur Teilnahme geben wir im nächsten Jahr bekannt.

Fest steht schon jetzt: Wer nicht teilnimmt, verpasst ganz viel. Planen wir den Katholikentag in Münster schon jetzt ein in unser Jahresprogramm 2018.

Geburtstage

Dezember

89 J.	Grunewald, Franz Leo	Freudenbergstr. 20	01.12.1928
82 J.	Wulf, Heinrich	Heinr.-v-Gemen-Str.31	02.12.1935
87 J.	Deiters, Maria	Nottkamp 178	03.12.1930
84 J.	Grötting, Hildegard	Alte Dorstener Str. 17	03.12.1933
93 J.	Küpper, Rolf	Marellenkämpe 35	05.12.1924
87 J.	Grewing, Heinrich	Dorstener Str. 142	05.12.1930
83 J.	Messing, Renate	Mittelstr. 90	05.12.1934
83 J.	Maas, Gertrud	Goethestr. 20	06.12.1934
81 J.	Stenkamp, Josef	Zum Dicken Stein 12	06.12.1936
88 J.	Nowatzki, Anna	Schembusch 8	08.12.1929
83 J.	Pieniak, Kurt	Am Alten Friedhof 29	08.12.1934
82 J.	Eßmann, Helga	Pfr.-Disselhoff-Str. 18	08.12.1935
89 J.	Prinz, Irmgard	Burgstr. 10	09.12.1928
81 J.	Beckfeld, Günter	Hoher Weg 9	09.12.1936
83 J.	Grefer, Maria	Goethestr. 42	10.12.1934
82 J.	Weber, Wilhelm	Heinestr. 2	10.12.1935
81 J.	Nowakowski, Hans-Josef	Kettelerstr. 54	10.12.1936
80 J.	Hörning, Margarete	Bösenberg 87	10.12.1937
92 J.	Höfs, Luise	Weseler Str. 5d	12.12.1925
89 J.	Heming, Helene	Kerkerfeld 48	12.12.1928
84 J.	Schlung, Rosalia	Gustav-Sack-Str. 5	12.12.1933
99 J.	Bärens, Otto	Erler Str. 25	14.12.1918
84 J.	Cornelis, Maria	Marellenkämpe 20	14.12.1933
83 J.	Vornholt, Hanni	Lüttge Feld 8	14.12.1934
89 J.	Legenbauer, Wilhelm	Am Scherenbach 11	15.12.1928
81 J.	Bußmann, Hildegard	Landwehr 21	15.12.1936
81 J.	Moschner, Norbert	Steinbergweg 88	17.12.1936
83 J.	Schäfer, Cäcilia	Rüster Weg 96a	22.12.1934
82 J.	Luchmann, Theodor	Kilianstr. 52	22.12.1935
82 J.	Platzköster, Renate	Kilianstr. 32	24.12.1935
84 J.	Wrembel, Irmgard	Mittelstr. 61	26.12.1933
81 J.	Vieth, Walter	Kettelerstr. 24	27.12.1936
82 J.	Böhnke, Heinrich	Alte Poststr. 17	29.12.1935
83 J.	Zens, Hermann	Kettelerstr. 35	30.12.1934
82 J.	Dahlhaus, Hubert	Kilianstr. 66	31.12.1935
82 J.	Pliete, Hannelore	Am Rathaus 1	31.12.1935
82 J.	Zerressen, Hedwig	Maassenstr. 84	31.12.1935
81 J.	Köther, Maria	Bösenberg 29	31.12.1936

Januar

89 J.	Spickermann, Elisabeth	Rüster Weg 79	01.01.1929
89 J.	Niermann, Hubert	Alte Poststr. 198	02.01.1929
86 J.	Lieven, Anna	Erler Str. 25	02.01.1932
81 J.	Josten, Bernhardine	Kirchhellener Str. 89	03.01.1937
81 J.	Lankes, Renate	Hatkampweg 125	03.01.1937
80 J.	Hilbig, Werner	Joh-v-d-Recke-Str. 5	03.01.1938

82 J.	Hindricksen, Gertraud	Schetterstr. 37	08.01.1936
86 J.	Kramp, Heinrich	Kilianstr. 21	03.01.1932
92 J.	Swadzba, Friedrich	Kapellenweg 24	08.01.1926
86 J.	Schimanski, Ursula	Am Frankenhof 7	08.01.1932
96 J.	Lauten, Klara	Kolpingstr. 2	11.01.1922
86 J.	Lansing, Karl	Am alten Friedhof 37	11.01.1932
87 J.	Runau, Antonie	Erlers Str. 25	12.01.1931
83 J.	Steinkamp, Mathilde	Im Espel 75	13.01.1935
81 J.	Hesse, Ursula	Alte Poststr. 188	13.01.1937
82 J.	Bartoschek, Hubert	Erlers Str. 25	14.01.1936
87 J.	Langehegermann, Klemens	Pfr.-Disselhoff 44	15.01.1931
81 J.	Deiters, Johanna	BuschhausenerWeg 12	17.01.1937
81 J.	Jakubowski, Christel	Hoher Weg 49	18.01.1937
89 J.	Wirkus, Werner	Schillerstr. 50	19.01.1929
84 J.	Kern, Johanna	Paßstr. 25	20.01.1934
89 J.	Klein, Franz	Dorstener Str. 134	21.01.1929
81 J.	David-Spickermann, Eva	Heggenkamp 17	22.01.1937
82 J.	Niermann, Anneliese	Lippeweg 134	23.01.1936
82 J.	Regnieth, Hildegard	Erlers Str. 25	23.01.1936
86 J.	Grömping, Maria	Nottkamp 170	24.01.1932
88 J.	Cremerius, Gertrud	Mittelstr. 59	27.01.1930
91 J.	Siebeck, Mathilde	Mittelstr. 39	28.01.1927
84 J.	Stasiak, Christel	Kirchstr. 105	28.01.1934
83 J.	Thorberger, Hedwig	Linnenhee 37	28.01.1935
92 J.	Hoszek, Franziska	Fischerskamp 6	29.01.1926
89 J.	Schwanitz, Erna	Goethestr. 21	31.01.1929
80 J.	Matuszczak, Bernhard	Goethestr. 3	31.01.1938

Februar

81 J.	Demmerling, Wilhelm	Am Hallenbad 13	02.02.1937
83 J.	Hübner, Hildegard	Erlers Str. 25	03.02.1935
91 J.	Marienbohm, Ludgerus	Dorstener Str. 144	05.02.1927
89 J.	Baumeister, Ferdinand	Schulweg 9	07.02.1929
86 J.	Reinken, Elisabeth	Schulweg 45	09.02.1932
89 J.	Vennhoff, Josef	Lofkampweg 46	10.02.1929
83 J.	Heidermann, Johannes	Kapellenweg 8a	10.02.1935
85 J.	Underberg, Maria	Grenzweg 10	11.02.1933
81 J.	Kluft gen. Jans, Ewald	Schienebergstege 27a	13.02.1937
80 J.	Tonk, Christel	Ahornstr. 3	13.02.1938
88 J.	Breer, Wilhelmine	An der Vosskuhle 14	14.02.1930
85 J.	Hannappel, Erwin	Bösenberg 62	15.02.1933
80 J.	Kullmann, Johannes	Eschenstr. 8	15.02.1938
89 J.	Thiemann, Agnes	Ludgerusstr. 47	17.02.1929
82 J.	Schilling, Anna	Ahornstr. 15	20.02.1936
92 J.	Schürmann, Johanna	Kempkesstege 5	21.02.1926
83 J.	Berster, Margarete	Erlers Str. 25	22.02.1935
86 J.	Hein, Hermine	Pötttekamp 16	24.02.1932
83 J.	Herweg, Rudi	Am Scherenbach 12	25.02.1935
87 J.	Strodt, Erika	Weseler Str. 5c	26.02.1931
80 J.	Schlusemann, Hedwig	Erlers Str. 37	26.02.1938
82 J.	Wieschus, Maria	Im Espel 78	28.02.1936

März

87 J.	Fojcik, Gerda	Maassenstr. 2	01.03.1931
80 J.	Bialek, Günter	Gietlingswiese 10	01.03.1938
80 J.	Martens, Manfred	Eschenstr. 12	01.03.1938
87 J.	Ebbert, Helene	Dorstener Str. 150	02.03.1931
89 J.	Rademacher, Maria	Schienebergstege 14	03.03.1929
86 J.	Kaldeuer, Margarete	Alte Poststr. 192	04.03.1932
87 J.	Sturm, Peter	Erlr Str. 25	05.03.1931
80 J.	Kellermann, Karl	Paßstr. 77	05.03.1938
87 J.	Derwing, Waldemar	Kilianstr. 48	07.03.1931
82 J.	Lanski, Katharina	Erlr Str. 25	07.03.1936
80 J.	Funck, Margaretha	Joh.-v-d-Recke-Str. 45	08.03.1938
82 J.	Mengelkamp, Ursula	Lessingstr. 4	09.03.1936
83 J.	Rasenecker, Hiltrudis	An der Voßkuhle 9	10.03.1935
92 J.	Bartels, Ilse	Schienenbergst. 34	12.03.1926
89 J.	Dahlhaus, Josef	Kardinal-v-Galen-Str.1	13.03.1929
86 J.	Hoffjann, Gisela	Zum Dicken Stein 6	13.03.1932
82 J.	Triptrap, Gerhard	Mittelstr. 57	13.03.1936
81 J.	Ebbert, Gabriele	Marellenkämpe 30	15.03.1937
92 J.	Sprock, Maria	Erlr Str. 25	16.03.1926
84 J.	Stöcker, Marie-Luise	Östricher Str. 104	18.03.1934
82 J.	Punsmann, Elisabeth	Alte Dorstener Str. 7	18.03.1936
83 J.	Herbert Pleger	Rosenweg 8	20.03.1935
82 J.	Kuschel, Franziska	Ludgerusstr. 32	20.03.1936
80 J.	Pflugradt, Elisabeth	Kettelerstr. 5	21.03.1938
85 J.	Regnieth, Johannes	Rüster Weg 98	22.03.1933
85 J.	Schwalb, Inge	Maassenstr. 38	22.03.1933
82 J.	Wolters, Elsbeth	Kettelerstr. 38	22.03.1936
87 J.	Bredenbrock, Ilse	Goethestr. 11a	23.03.1931
92 J.	Bienbeck, Maria	Buschh. Weg 94	24.03.1926
88 J.	Baumeister, Klara	Schulweg 9	25.03.1930
89 J.	Rudnick, Anneliese	Am Hallenbad 11	25.03.1929
82 J.	Schmidt, Anna	Paßstr. 4	25.03.1936
80 J.	Humburg, Elisabeth	Tiefer Weg 50	25.03.1938
87 J.	Hedrich, Brunhilde	Bonifatiusstr. 6	26.03.1931
84 J.	Polak, Ursula	Weseler Str. 5d	29.03.1934
91 J.	Bienbeck, Elisabeth	Ludgerusstr. 18	30.03.1927
89 J.	Fuhrmann, Helmut	Erlr Str. 286	30.03.1929
80 J.	Gertz, Christine	Pötttekamp 33	30.03.1938
85 J.	Grans, Luise	Kempkesstege 8	31.03.1933
84 J.	Wilsing, Heinrich	Eschenstr. 3	31.03.1934
83 J.	Iwanowsky, Johanna	Mittelstr. 61	31.03.1935

April

92 J.	Spickermann, Heinrich	Dorstener Str. 173	01.04.1926
94 J.	Borchardt, Erhard	Erlr Str. 25	02.04.1924
80 J.	Obst, Jochen	Im Trog 55	02.04.1938
89 J.	Schulze, Heinrich	Im Trog 48	02.04.1929
89 J.	Schwane, Anna	Vossenbergweg 8	02.04.1929
83 J.	Fontein, Alwin	Ludgerusstr. 28	02.04.1935
81 J.	Zabiczki, Martha	Pötttekamp 37	02.04.1937

80 J.	Erwig, Josef	Bösenberg 37	03.04.1938
87 J.	Bytomski, Pauline	Paßstr. 15	05.04.1931
85 J.	Hülsmann-Rottmann, Maria	Schoopsweg 14	08.04.1933
86 J.	Kuschel, Hubert	Ludgerusstr. 32	10.04.1932
83 J.	Schulte-Terhusen, Wilhelm	Mittelstr. 66	10.04.1935
83 J.	Walenciak, Helena	Overbecker Str. 75	11.04.1935
87 J.	Spickermann, Johanna	Rüster Weg 4	12.04.1931
86 J.	Nacke, Paul	Marellenkämpe 13	12.04.1932
84 J.	Bolik, Hildegard	Erler Str. 25	13.04.1934
90 J.	Spahn, Arno	Feldmark 10	14.04.1928
89 J.	Klar, Alfred	Erler Str. 25	14.04.1929
84 J.	Fuhrmann, Anni	Erler Str. 286	14.04.1934
83 J.	Rammrath, Ferdinand	Ludgerusstr. 3	14.04.1935
85 J.	Bialuschewski, Irmgard	Marellenkämpe 40	15.04.1933
85 J.	Hüttemann, Hubert	Tiefer Weg 54	15.04.1933
87 J.	Schürmann, Martin	Kempkesstege 5	16.04.1931
85 J.	Miemietz, Gisela	Kettelerstr. 23	16.04.1933
92 J.	Schmidt, Mathilde	Kilianstr. 42	17.04.1926
90 J.	Fiedler, Ewald	Landwehr 52	17.04.1928
86 J.	Hein, Bernhard	Weseler Str. 5d	17.04.1932
85 J.	Schulz, Margarete	Am Alten Friedhof 39	17.04.1933
83 J.	Kilarecki, Felicia	Kard.-v-Galen-Str.27	18.04.1935
90 J.	Beckmann, Irmgard	Rüster Weg 106	20.04.1928
81 J.	Tiedtke, Gerta	Pfr.-Disselhoff-Str. 40	20.04.1937
83 J.	Schumacher, Wilhelm	Janbrucksfeld 170	21.04.1935
82 J.	Rittmann, Elisabeth	Lofkampweg 61	21.04.1936
80 J.	Baumeister, Hugo	Raiffeisenweg 31	22.04.1938
83 J.	Jäger, Rosemarie	Am Hallenbad 5	23.04.1935
82 J.	Klein, Brigitta	Dorstener Str. 134	23.04.1936
80 J.	Terhardt, Heinrich	Witte Berge 61	23.04.1938
86 J.	Fassbender, Hansfred	Schetterstr. 86	24.04.1932
83 J.	Ebbert, Ludwig	Marellenkämpe 30	24.04.1935
87 J.	Kempken, Katharina	Alte Dorstener Str. 21	26.04.1931
83 J.	Els, Jürgen	Schetterstr. 28	30.04.1935
80 J.	Rademacher, Cäcilia	Pfr.-Disselhoff-Str. 14	30.04.1938

Gründe gegen Einkaufen an Heiligabend

- 1. Es besteht keine Notwendigkeit**
- 2. Es verdirbt denen, die verkaufen müssen, den Heiligabend**
- 3. Es ist eine Respektlosigkeit Jesus Christus gegenüber, dem wir das Fest verdanken**
- 4. Wir verlieren bei Muslimen den Respekt, weil wir den eigenen Glauben nicht achten**

Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

e-mail: stludgerus-altschermbek@bistum-muenster.de
Internet: www.sankt-ludgerus.com

9569825	Pfarrer	Klaus Honermann	Pastoratsweg 10
957382	Pastor	Xavier Muppala	Pastoratsweg 10
4291	Pfarrbüro	Ulrike Schild	Pastoratsweg 10
39544	Fax-Nr. Pfarrbüro		
8579316	Diakon	Karl Haßlinghaus	Marellenkämpe 53
2360	Diakon	Ekkehard Liesmann	Ludgerusstr. 5
9569823	Pastoralreferentin	Birgit Gerhards	Pastoratsweg 10
911-0	Marienheim	Klaus Optenhövel, Heimltg.	Erler Str. 25
954051	Haus Kilian	Fr. Förster Fr. Schulte-Kellinghaus	Erler Str. 23
2527	KiTa St. Ludgerus	Ursula Heinemann	Heggenkamp 25
3025	KiTa St. Kilian	Michaela Schult	Joh.-v.-Recke-Str. 25
5226	Kirchenvorstand	Bernd Becker	Schembusch 4
5020	Beauftragte Kirchenvorst.	Ulla Underberg	Lönsweg 11
5900	Pfarrreirat	Christine Wolf	Kapellenweg 7
01789371035	Kirchenmusiker u. Küster	Josef Breuer	Heggenkamp 24
448588	Küster	Gisela Buers	Hoher Weg 5
2360	Blumenschmuck	Maria Liesmann	Ludgerusstr. 5
5555	Kirchplatz	Norbert u. Cornelia Wobbe	Marellenkämpe 55
2696	Friedhof	Klaus Speckamp	Lessingstr. 5
912348	Pfarrbücherei	Christina Geurts	Goethestr. 36
8579316	Pfarrbücherei	Petra Haßlinghaus	Marellenkämpe 53
4291	Gemeinde-Caritas	Pfarrbüro – Ulrike Schild	
956466	Caritas Sozialstation	Claudia Gertzmann	Weseler Str. 1
02064/449360	Essen auf Rädern	Caritas Dinslaken	
2753	Essen auf Rädern	Gertrud Michalke	Kinskamp 1
2712	Senioren	Annemarie Unterberg	Bruchstr. 42
3620	Besucherdienst Senioren	Margret Funck	Joh.-v.-d-Recke-Str.45
2624	Kleiderkammer	Christa Sühling	Kapellenweg 30

4880	K A B	Hubert Schäpers	Schollkamp 4
3144	Kolping	Christa Hülsdünker	Bösenberg 48
3328	Kolp.-Begegn.Stätte e.V.	Herbert Loges	Am Frankenhof 9a
2397	Kolp.-Begegn.Belegung	Martin Thiemann	Ludgerusstr. 47
4869	Messdiener/innen	Sophia Pohlhuis	Pöttekamp 13
1753	Messdiener/innen	Manuel Diekhoff	Erlers Str. 131
5204	Messdiener/innen	Christoph Tempelmann	Bösenberg 81
0160 970 385 50	DPSG	Nadine Anschütz	
0157 720 994 71	DPSG	Stephan Breil	Kettches Hee 13
0152 367 643 61	DPSG Haus	Oliver Marsfeld	Prozessionsweg 8
448403	Kirchenchor	Ursula Sprenger	Am Frankenhof 12
0178 9371035	da capo	Josef Breuer	Heggenkamp 24
0178 9371035	Jugend-/Kinderchor	Josef Breuer	Heggenkamp 24
5226	Kath.Frauengemeinsch.	Petra Becker	Schembusch 4
4299	Handarbeitskreis	Agnes Dahlhaus	Prozessionsweg 3
1256	Handarbeitskreis	Marile Kammeier	Schembusch 12
2749	Kath. Landfrauen	Marlies Weßel	Erlers Str. 113
4012	Kath. Landfrauen	Agnes Cornelis	Rüster Weg 14
0157 79052748	Kath. Landjugend	Birte Baumeister	Schulweg 53
956869	Eine-Welt-Kreis	Birgit Warburg	Heinrich-v-Gemen
39279	Eine-Welt-Kreis	Bernd Platzköster	Weseler Str. 5d
2360	San Cristobal	Ekkehard Liesmann	Ludgerusstr. 5
2749	Pater Wein - Philippinen	Klaus Weßel	Erlers Str. 113
3775	„Las Torres“-Kreis	Jürgen Els	Schetterstr. 28
955214	Elternkreis behinderter und nichtbeh. Kinder	Anke Hoyer	Lönsweg 13
1650	„Frauen nach Krebs“	Wilma Heßling	Goethestr. 3
3782	Besuchskreis für Trauernde	Monika Schmidt	Schetterstr. 6
2891	Marktplatz der Hilfe	Werner Gertzen	Gartenstr. 9

Regelmäßige Gottesdienste

Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse	Pfarrkirche
Sonntag	8.30 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
	10.30 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Montag	17.30 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Montag (Marienkapelle)	18.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Dienstag	10.00 Uhr	hl. Messe	Marienheim (Aula)
Mittwoch	18.00 Uhr	hl. Messe	Marienheim (Kapelle)
Donnerstag	18.30 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Donnerstag	19.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Freitag	18.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche

Jeden Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im Monat) um 18.00 Uhr
Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)

Jeden 2. Donnerstag im Monat kfd-Messe
Jeden 3. Donnerstag im Monat Kolpingmesse

Taufe: jeden 1. Sonntag im Monat um 15.00 Uhr
jeden 3. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr

Offene Kirche: Die Kirche ist werktags am Seiteneingang geöffnet
von 11.00 - 12.00 Uhr und von 15.00 - 16.00 Uhr

Sonstige Öffnungszeiten

Pfarrbüro 9.00 - 12.00 Uhr Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
15.00 - 18.00 Uhr Dienstag, Donnerstag
(in den Ferien geänderte Öffnungszeiten)

Pfarr-Bücherei und 17.00 - 18.00 Uhr donnerstags
Eine-Welt-Laden 11.30 - 12.30 Uhr sonntags
(in den Schulferien geschlossen)

Kleiderkammer 15.00 - 17.00 Uhr
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
auf Anfrage: Monika Schmidt Tel.: 3782
(in den Schulferien geschlossen)



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika

INGEN
AZUCARE

ZI

CON JA

Faire Arbeit. Würde. Helfen.

Spenden bitte an
Zentralrendantur
Stichwort „Adveniat“
DE60 4006 9363 0101 0059 00

Weihnatskollekte 2017
am 24. und 25. Dezember
www.adveniat.de
#faireArbeit